

Meistertraum, Abstiegsorgen

Die **Feldhockey**-Saison geht bis ins Frühjahr. Doch bald kommt die Winterpause. Da wollen der **GHTC** und der **RSV** noch Weichen stellen. Der eine zur Deutschen Meisterschaft, der andere gegen den Abstieg aus der Zweiten Liga.

VON JUDIT HÖTTGES

HOCKEY So langsam wird die Luft eng für den Zweitligisten Rheydter SV. Er ist nach dem letzten Doppelspiel-Wochenende, das nur einen Punkt brachte, auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht. Damit sieht es für den Klassenverbleib nicht gut aus. Doch noch ist die Saison lang, wenn auch in diesem Jahr nur noch zwei Hinrundenspiele ausstehen, und der RSV natürlich nicht auf einem Abstiegsplatz in die Winterpause gehen möchte. Deshalb sollen am Wochenende Punkte her.

Zwei Möglichkeiten zu punkten

Möglichkeiten gibt es gleich wieder zwei, gegen Klipper Hamburg und den Großflottbeker THGC, beide in der Halle Rheydt-West: Samstag gegen Hamburg um 15 und Sonntag gegen Großflottbek um 12 Uhr. „Ich hoffe auf drei Punkte“, sagt Kapitän Wolfgang Korres, der die letzten drei Wochen schwer vermisst wurde. Korres weilte in Australien, hat sich aber auch dort fit gehalten. „Gegen Großflottbek standzuhalten wird sehr schwer“, sagt er, „die stehen nicht umsonst auf Platz zwei in der Tabelle.“

Gegen Klipper sieht er da „größere Chancen“. Erschwerend kommt für den RSV, dessen vier niederländische Neuzugänge immer noch nicht spielberechtigt sind, die Personalsituation hinzu. Der Kader ist eh relativ klein. Und jetzt hat sich auch noch Mariusz Gromadzki verletzt. Zerrungen zogen sich zudem Olaf Maack und André Theuerzeit zu. Trotzdem „wollen und müssen wir punkten“, gibt sich Korres kämpferisch.



Das war ein **erfolgreicher Saisonabschluss des RSV**. Nach elf Siegen sicherten sich die C-Mädchen den ersten Platz in der Pokalrunde des Linker Niederrheins. Zur Mannschaft (Foto) gehören Juliane Diester, Merve Erdem, Louisa Feuerstein, Laura Hannen, Sophia Hendricks, Judith Holtmann, Lena Klinkenberg, Elena Kusch, Vanessa Liffers, Teresa Mayerhofer, Miriam Rütters, Clara Schüller, Viktoria Soeding, Leonie Terwolbeck, Lisanne Giesen, Hannah Jäger. Ebensoungeschlagen als Niederrhein-Sieger wurden die Knaben C: Lennart Baum, Justin Blackshaw, Richard Bremges, Sebastian Cymorek, Johannes Dahmen, Marc Froneberg, Georg Heinen, Konstantin Holtmann, Timo Hoeveler, Eric Lersch, Filip Podzorski, Fabian Schallmoser, Julius Soeding, Joshua Trueson, Sascha Welten, Christian Wirth, Sven Wojdyla.

FOTO: QUEDNAU

Vorgezogenes Viertelfinale

Als „vorgezogenes Viertelfinale“ bezeichnet Robin Rösch, Trainer des Bundesligisten GHTC, das Heimspiel gegen den Rüsselsheimer Ruderklub am Samstag um 16 Uhr an den Holter Sportstätten. „Wollen wir in die Endrunde, führt kein Weg an Rüsselsheim vorbei“, so Rösch. Der GHTC ist ungeschlagener Tabellenführer, Rüsselsheim Vierter, hat aber nur vier Punkte weniger. Ausnahmespieler wie Oliver Domke, sein Bruder Christian und Oliver Markowsky haben Nationalmannschafts-Erfahrung. Doch Gladbach gewann zuletzt alle

INFO

Riesen-Programm

(jh) **22 Spieltage** – das mit Abstand größte Pensum aller Clubmannschaften – hat die **Erste Bundesliga** in der Feldsaison zu absolvieren. Insgesamt stehen 132 Ligaspiele auf dem Programm. Die Reform der 1. Liga (eingleisig) hatte auch Auswirkungen auf die zweigeteilte **Zweite Liga**. Die Gruppenstärke wurde von je acht auf zehn Teams erhöht. Insgesamt werden hier 180 Begegnungen ausgetragen.

wichtigen Spiele gegen Rüsselsheim.

Einziges Wermutstropfen ist derzeit die Verletzung von Chrissi Menke. Er hat sich vor vielen Wochen die Kniescheibe gebrochen und ist immer noch nicht einsatzbereit. „Mein Wunsch wäre, dass Chrissi im letzten Hinrundenspiel Ende Oktober gegen Stuttgart wieder dabei ist“, so Rösch. Doch das ist fraglich. Denn Rösch geht sehr behutsam mit seinen Jungs um. „Schließlich will ich noch viele Jahre mit Chrissi arbeiten. Der Knochen im Knie muss wachsen, das braucht Zeit. Ihn zu früh spielen zu lassen, wäre fatal.“